

Vorlage Federführende Dienststelle: Stadttheater und Musikdirektion Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: E 46/47/0108/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 04.06.2019 Verfasser: E46/47						
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule am 16.05.2019 (öffentlicher Teil)							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="188 712 379 745">Datum</th> <th data-bbox="387 712 954 745">Gremium</th> <th data-bbox="962 712 1374 745">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="188 757 379 779">04.07.2019</td> <td data-bbox="387 757 954 779">Betriebsausschuss Theater und VHS</td> <td data-bbox="962 757 1374 779">Entscheidung</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	04.07.2019	Betriebsausschuss Theater und VHS	Entscheidung
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
04.07.2019	Betriebsausschuss Theater und VHS	Entscheidung					

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses vom 16.05.2019.

Finanzielle Auswirkung:

Entf.

Erläuterungen:

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule am 16.05.2019 (öffentlicher Teil).

Anlage im Allris:

Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule am 16.05.2019.

N i e d e r s c h r i f t
öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses für das
Theater und die VHS

6. Juni 2019

Sitzungstermin:	Donnerstag, 16.05.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:35 Uhr
Ort, Raum:	Orchesterprobenraum, Aachen-Münchener-Platz 3, Aachen

Anwesende:

Ratsherr Manfred Bausch	ja
Frau Beigeordnete Susanne Schwier	ja
Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck	ja
Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe	ja
Ratsfrau Maria Keller	ja
Ratsherr Hermann Josef Pilgram	ja
Ratsfrau Hildegard Pitz	ja
Ratsfrau Sibylle Reuß	ja

Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer	ja
Frau Ruth Crumbach-Trommler	ja
Herr Matthias Fischer	ja
Frau Marianne Krott	ja
Herr Tobias Ruof	ja
Ratsherr Gunter von Hayn	ja
Herr Tobias Benedikt Tillmann	ja
Frau Ruth Wilms	nein
Frau Ute Ketteniß	nein
Frau Stefanie Luczak	ja
Herr Udo Mattes	- entschuldigt -
Frau Erika Monnartz	ja
Frau Petra Perschon-Adamy	nein
Herr Wolfgang Tscherner	als Vertreter für Herrn Mattes
Frau Margret Vallot	nein
Herr Ingo Wahlen	ja

von der Verwaltung:

Frau Beigeordnete Susanne Schwier
Herr Michael Schmitz-Aufferbeck
Herr Guido Hotz

Frau Dr. Beate Blüggel
Frau Helma Höllermann
Herr Heinz W. Kneip
Frau Karin Rautmann
Frau Dr. Susanne Stemmler
Frau Silvi Tyla

als Schriftführer:

Frau Silvi Tyla
Frau Tatjana Neuwald

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule am 26.02.2019 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: E 46/47/0104/WP17

- 3 **1. Vorstellung des Spielplans 2019/2020 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen**
2. Vorstellung des Konzertplans 2019/2020 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Vorlage: E 46/47/0103/WP17

- 4 **Vierteljahresbericht per 31.01.2019 (1. Halbjahr) von Stadttheater und Musikdirektion Aachen**
Vorlage: E 46/47/0106/WP17

- 5 **Zwischenbericht zum 31.12.2018 der Volkshochschule Aachen**
Vorlage: E 42/0114/WP17

- 6 **Vorstellung der neuen Website der Volkshochschule Aachen**
Vorlage: E 42/0113/WP17

- 7 **Mitteilungen**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bruynswyck begrüßt die Ausschussmitglieder, Betriebsleitung und Gäste von Theater und Musikdirektion Aachen und Volkshochschule Aachen, sowie die anwesenden Vertreter der Presse. Er stellt fest, dass alle Ausschussmitglieder die Einladung erhalten haben und eröffnet die Sitzung um 17:05 Uhr.

Frau Marianne Krott wird als neue Sachkundige Bürgerin vereidigt und willkommen geheißen.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule am 26.02.2019 (öffentlicher Teil)

Vorlage: E 46/47/0104/WP17

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bruynswyck bedankt sich für die Niederschrift und fragt, ob es Anmerkungen zu dieser gäbe.

Herr Pilgram bezieht sich auf die Aussage von Herrn Schmitz-Aufferbeck, die Mitarbeiter und das Aufgabengebiet der Abteilung der Presse-und Öffentlichkeitsarbeit des Stadttheaters Aachen in einer Sitzung vorstellen zu wollen und bittet darum, dass dies nicht in Vergessenheit gerät.

Herr Schmitz-Aufferbeck stellt Frau Schelhaas und Frau Beisser kurz vor. Eine Vorstellung der Arbeit der Abteilung sei weiterhin vorgesehen, in Hinblick auf die Tagesordnung, sei dieser Punkt noch nicht realisiert worden

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Der Ausschussvorsitzende, Herr Bruynswyck bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses vom 26.02.2019 2019 mit 2 Enthaltungen wegen Abwesenheit

zu 3 1. Vorstellung des Spielplans 2019/2020 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen
2. Vorstellung des Konzertplans 2019/2020 von Stadttheater und Musikdirektion Aachen
Vorlage: E 46/47/0103/WP17

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bruynswyck verliert den Tagesordnungspunkt und bittet den Generalintendanten, Herrn Schmitz-Aufferbeck zu Wort.

Herr Schmitz-Aufferbeck begrüßt den Ausschussvorsitzenden, Herrn Bruynswyck, die Beigeordnete Frau Schwier, sowie die Betriebsleitung der Volkshochschule und Gäste des Betriebsausschusses Theater und Volkshochschule und stellt den Künstler; Herrn Mo Mokhtar vor. Herr Schmitz-Aufferbeck verweist auf die aufgebaute Ausstellung und berichtet, dass die Illustrationen von Herrn Mokhtar in der Gestaltung des Spielzeitheftes und über die gesamte Spielzeit als Gestaltungselement für die Öffentlichkeitsarbeit zur Anwendung kommen würden.

Im Mittelpunkt der Spielzeit 2019/2020 stünden sogenannte Held*innen, berichtet Herr Schmitz-Aufferbeck und erläutert die Gedankengänge zu der zwiespältigen Geschichte des Heldentums. Er stellt die kommenden Produktionen, sowie die jeweilige vermeintlichen Helden der Geschichten vor. „ Vielleicht kommt ein wenig vom Held*innen-Status aber auch all den Menschen zu, die an diesem Theater Tag für Tag ihr Leben und ihre Leidenschaft in den Dienst der Kunst stellen“, sagt Herr Schmitz-Aufferbeck und fügt hinzu“ Auch für sie sollte das Unmögliche das Mindeste sein, was es zu verlangen gilt“

Besonders erfreut sei er über die Profilförderung des Landes NRW, durch die das Stadttheater langfristig Barockmusik integrieren könne. Das Theater habe sich mit dem Projekt „Akzent Barock!“ beim Kultursekretariat NRW / Neue Wege beworben und sei eines von 18 sehr verschiedenen Projekten, die durch die Förderung eine stärkere Fokussierung auf die jeweils eigenen Fähigkeiten und Schwerpunkte legen könnten. Herr Schmitz-Aufferbeck betont, dass diese Förderung durch die Ideen von Ministerin Frau Pfeiffer-Poensgen entstanden und er sehr dankbar sei.

Das Stadttheater würde für das Projekt „Akzent Barock!“ 590T€ erhalten. Geplant sei unter Anderem der Kauf von Barock Instrumenten und Schulungen von Orchestermitgliedern, die dann intern weiterschulen würden.

Frau Beigeordnete Schwier merkt an, dass der Antrag von Stadttheater und Musikdirektion beim Städtetag NRW sehr gelobt worden sei. Dieses Lob würde sie gerne an Herrn Schmitz-Aufferbeck und sein Team weitergeben.

Frau Dr. Zeppenfeld begrüßt ebenfalls die Anwesenden und gibt für den Schauspielbereich zunächst zwei Projekte bekannt. Es dürften sich alle Fans von David Bowie und auch Musical Freunde auf die Produktion „Lazarus,, freuen, die mit dem gesangstarken Ensemble und Musiker Herrn Malcolm Kemp von Herrn Christian v. Treskow inszeniert würde.

Das andere besondere Projekt in der kommenden Schauspiel-Spielzeit trage den Titel »Lokal Europa“. Und sei ein Planspiel über globale Systeme, lokale Nachbarschaft und afrikanische Hühner, welches in Zusammenarbeit mit dem Brachland-Ensemble geplant sei.

Diesmal stünde „das System“ im Vordergrund. Es ginge um die Entstehung politischer Entscheidungen und um die – momentan bei den Menschen zunehmende – Lust an der Gestaltung gemeinsamer gesellschaftlicher Prozesse.

Frau Dr. Zeppenfeld bedankt sich an der Stelle bei Frau Beigeordnete Schwier für die Möglichkeit der großzügigen Raumnutzung des Depots in der Talstrasse, welche für das Projekt optimal sei.

Frau Dr. Zeppenfeld zeigt auf, wie unterschiedlich die Projekte des Theaters seien und berichtet über die Familienstück-Planungen. Für die ganz jungen Besucher sei in der Kammer die Produktion „Luis am Strand“ vom ZIRKUSMARIA und auf der großen Bühne „Das Dschungelbuch“ zu sehen. Für Schulen sei zudem auch „Nathan“ in der Kammer vorgesehen. Frau Dr. Zeppenfeld berichtet, dass bereits viele Gespräche mit den Lehrkräften verschiedenster Schulen, auf unterschiedlichen Ebenen stattgefunden haben. So habe die Planung der Spielzeit auch unter Berücksichtigung der Lehrpläne und den Bedingungen der Schulen stattgefunden.

Das Thema Held*innen bestünde auch im Bereich des Schauspiels und würde ergänzt durch die Frage nach Rollenklischees in den Geschichten, aber auch hinter- und auf der Bühne.

Frau Vornholt und Herrn Kausel stellen den Konzertbereich vor.

Auch im Konzertbereich steht das Thema Held*innen im Sinne von Heldenhaft im Mittelpunkt. Bei der Gestaltung der Konzerte habe man sich mit Legenden befasst.

Die neue, zeitgenössische Konzertreihe „classic lounge“ im Depot würde auch weiterhin fortgesetzt. In der kommenden Spielzeit würde diese Konzertreihe einen politischen Fokus besitzen. Zu erwarten sei ein breites Spektrum von barocker Musik bis hin zur Zeitgenössischen Musik. Fortgesetzt würde auch das Gestaltungselement, mit Farben und Formen, Musik visuell zu gestalten. Jedes Konzert erhalte eine eigene Farbe.

Herr Kausel berichtet, über das „Beethoven-Orbit“ zum Beethoven Jubiläumsjahr. Das Sinfonieorchester Aachen ginge innerhalb der Städtereigion, mit den ungeraden Zahlen der Sinfonien auf Reisen. In der neuen Reihe der Kammerkonzerte würden Musiker das Programm selber gestalten und für die ganz jungen Zuhörer sei Frau Klingenburg, aus dem theaterpädagogischen Bereich des Theaters, mit „Musik is it“ aktiv.

Neben den neuen Projekten werden die bereits bekannten Konzerte bei Pferd und Sinfonie, Filmmusik, Domkonzert und Weihnachtskonzerten auch weiterhin stattfinden.

Abschließend verweist Herr Kausel auf das neue Programmheft für die Spielzeit 2019/2020 und spricht seinen Dank an Frau Schelhaas und Frau Beisser aus der Presse-und Öffentlichkeitsarbeit aus.

Herr Schmitz-Aufferbeck erläutert kurz den Aufwand der seitens Frau Eickholt (theaterpädagogische Abteilung) nötig ist, zur Finanzierung und Verwirklichung der Projekte.

Frau Reuß bedankt sich für die Präsentation und das große Angebot des Theaters. Auf ihre Frage, wie junge Menschen den Einstieg zum Theater fänden, antwortet Frau Dr. Zeppenfeld. Aus ihrer Erfahrung könne sie berichten, wie wach Jugendliche und Teenager seien. Die Hemmschwelle läge eher bei hohen Eintrittspreisen. Mit den Projekten in Aachen Nord seien viele Kooperationen und Einführungen geplant. Grundsätzlich arbeiteten auch die Schauspieler aktiv an der Publikumsnähe. Zu diesem Zweck würden immer wieder Gespräche stattfinden.

Herr Schmitz-Aufferbeck fügt hinzu, das Interesse am Theater läge heute nicht primär an alt- bekannten Stücken, sondern bei gesellschaftlichen Themen. Für die Vermittlung fehle dem Theater noch die Marketingstelle.

Bürgermeisterin Frau Dr. Schmeer bedankt sich für die Präsentation, spricht der Gestaltung des Spielzeitheftes 2019/2020 ihr Lob aus und gratuliert zu der Förderung für das Barockprojekt. Auf ihre Frage, wer sich der Barocksparte annimmt, antwortet Herr Schmitz-Aufferbeck, es sei pro Spielzeit ein Gast für die musikalische Leitung finanziell eingeplant.

Herr Pilgram bedankt sich ebenfalls und lobt die Leistungen vom Stadttheater Aachen. Er sagt, er würde sich mehr Wertschätzung für das Theater und seine Mitarbeiter wünschen und macht darauf aufmerksam, wie schwierig die Vereinbarung von Beruf und Familie für Väter und Mütter im künstlerischen Bereich des Theaters sei.

Frau Crumbach-Trommler, Frau Beslagic-Lohe und Herr Fischer sprechen ebenfalls ihren Dank aus. Der Ausschussvorsitzende, Herr Bruynswyck bedankt sich für die Wortmeldungen und spricht im Namen des Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule wertschätzenden Dank aus und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt die Ausführungen von Stadttheater und Musikdirektion zustimmend zur Kenntnis.

**zu 4 Vierteljahresbericht per 31.01.2019 (1. Halbjahr) von Stadttheater und Musikdirektion
Aachen
Vorlage: E 46/47/0106/WP17**

Herr Hotz weist darauf hin, dass der vorliegende Vierteljahresbericht von Dez. II freigegeben worden sei mit dem Hinweis, dass die Entwicklung der betrieblichen Rücklage in der Sitzung näher erläutert werden sollte. Dem folgend stellte Herr Hotz stellt die Entwicklung der Allgemeinen Rücklage wie folgt mündlich dar:

Allg. Rücklage per 31.07.2017	
(lt. gepr. Jahresabschluss):	621,9 TEuro
Vorauss. Jahresabschlussergebnis Spz. 2017/18:	- 395,5 TEuro
Vorauss. Allg. Rücklage per 31.07.2018:	226,4 TEuro
Aktuelle Ergebnisprognose Spz. 2018/19:	+ 137,1 TEuro
Vorauss. Allg. Rücklage per 31.07.2019	363,5 Teuro

Frau Reuß bezieht sich auf die Prognose der sinkenden Umsatzerlöse, welche z.T. auf die Preiserhöhung zurückgeführt würden und erkundigt sich, ob eine Regulierung der Ticketpreise angedacht sei.

Herr Fischer erklärt, er wolle eine öffentliche Diskussion anregen. Seine Fraktion habe die Preiserhöhung der Tickets als kontraproduktiv eingestuft, die Prognose der Umsatzerlöse würde dies bestätigen, da sie deutlich unter dem Plan läge. Er beantragt einen weiteren Beschlussvorschlag, durch den die Theaterleitung aufgefordert sei, ein neues Preismodell zu erarbeiten.

Herr Pilgram schließt sich Herrn Fischers Aussage an.

Frau Beslagic-Lohe ergänzt, die Grüne Fraktion habe auch gegen eine Erhöhung gestimmt und sähe ihre Bedenken bestätigt. Es sei zu prüfen, wie groß der Schaden in Form von Besucherzahlen sei.

Herr Bausch sagt, es könne noch nicht bewertet werden, ob die Preiserhöhung der Tickets als Ursache für die sinkenden Erlösumsätze festzusetzen sei. Es bedürfe einer seriösen Analyse.

Frau Dr. Schmeer regt an, nach Ablauf eines Jahres eine Analyse vorzunehmen. Dabei sei eine genaue Betrachtung der Ergebnisse der einzelnen Sparten wichtig.

Herr Schmitz-Auferbeck erklärt, dass durch die angestrebte Zusammenarbeit mit der Firma Stillart unter anderem auch die Preisstrukturen überprüft würden und danach sinnvoll daran weitergearbeitet werden könne.

Der Ausschussvorsitzende, Herr Bruynswyck sagt, dass die Grundlage der Preiserhöhungen in der Zielvereinbarung läge. Man habe sich ein anderes Ergebnis erhofft und müsse darüber nachdenken, ob die Zielvereinbarung einer Änderung bedarf. Dafür bedürfe es eines gesonderten Tagesordnungspunktes in einer zukünftigen Sitzung.

Er bittet um Abstimmung, ob dem erweiterten Beschlussvorschlag von Herrn Fischer zugestimmt würde. Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule stimmt gegen einen erweiterten Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der von Herrn Fischer beantragte, erweiterte Beschlussvorschlag wird mit einer Zustimmung und zwei Enthaltungen, mehrheitlich abgelehnt.

Der Ausschussvorsitzende verliert den Beschlussvorschlag der Verwaltung und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule Aachen nimmt den Vierteljahresbericht per 31.01.2019 (1.Halbjahr) von Stadttheater und Musikdirektion Aachen zur Kenntnis.

zu 5 Zwischenbericht zum 31.12.2018 der Volkshochschule Aachen

Vorlage: E 42/0114/WP17

Herr Bruynswyck ruft den Tagesordnungspunkt auf. Frau Tyla erläutert den vorläufigen Jahresabschluss 2018: die Erträge konnten gesteigert werden, die Aufwendungen reduziert. Letzteres erfolgte u. a. durch eine Reduzierung der Personalkosten wegen späterer Stellennachbesetzungen bzw. Langzeiterkrankungen. Somit wird es einen positiven Jahresabschluss geben, voraussichtlich und vorbehaltlich der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer mit ca. 450 TEUR. Den tariflichen Erhöhungen aus 2018 werden vermutlich seitens der Finanzsteuerung die Abrechnungen der nicht-disponiblen Personalkosten gegenübergestellt. Die tariflichen Erhöhungen für 2019 sind eingeplant und werden durch die Finanzsteuerung ausgeglichen.

Frau Reuß bedankt sich für die gute Arbeit und führt aus, dass der politische Wille klar formuliert wurde für einen Ausgleich der tariflichen Erhöhungen in 2018 auch für die Eigenbetriebe. Herr Pilgramm, Frau Krott und Frau Crumbach-Trommler schließen sich dieser Aussage an und loben ebenfalls die gute Arbeit. Frau Crumbach-Trommler weist auf die nicht korrekte Handhabung der genannten Verrechnung hin. Frau Krott lobt die transparente Darstellung der Zahlen. Es wird festgehalten, dass zukünftig eine entsprechende Formulierung in der Beschlussfassung zum Wirtschaftsplanentwurf aufgenommen werden soll.

Beschluss:

Gem. § 7 5 und 12 der Satzung für die Volkshochschule Aachen nimmt der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule den Zwischenbericht zum 31. Dezember 2018 zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss.

zu 6 Vorstellung der neuen Website der Volkshochschule Aachen

Vorlage: E 42/0113/WP17

Herr Kneip, seit Februar 2019 Programmbereichsleiter des Programmbereichs Allgemeine Weiterbildung und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit stellt sich selbst vor und anschließend den Relaunch der Website.

Herr Bruynswyck bedankt sich für die Präsentation und wünscht alles Gute für die Arbeit. Frau Beslagic-Lohe lobt ebenfalls die transparente und übersichtliche Website. Sie fragt nach, ob Teilnehmende demnächst auch Termine für die Kursberatung und Einstufung online abstimmen können.

Herr Pilgram fragt nach der Verzahnung der einzupflegenden Kurse mit der Website, was bejaht wird.

Frau Tyla ergänzt, dass die Anschaffung weiterer Module des Websystems Kufer für die Kommunikation der Teilnehmenden und Kursleitenden vorgesehen sind.

Die Präsentation wird der Niederschrift beigelegt.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt die Ausführungen zur neuen Website der Volkshochschule zur Kenntnis.

Es erfolgt kein Beschluss

zu 7 Mitteilungen

Frau Dr. Blüggel informiert den Ausschuss darüber, dass Frau Annegret Kramp-Karrenbauer als Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes wieder gewählt worden ist.

Anschließend verteilt sie Briefmarken zum 100-jährigen Jubiläum der Volkshochschulen.